

Im Jahr 2007 sammelte die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschisten 175.000 Unterschriften für das NPD-Verbot. Sie wurde dabei von vielen Prominenten, zahlreichen anderen Organisationen und vielen Bürgerinnen und Bürgern unterstützt. Diese Unterzeichnerinnen

5 000 Gründe für das NPD-Verbot **Die Kampagne »nonpd - NPD-Verbot jetzt«**

und Unterzeichner warten immer noch darauf, daß der Deutsche Bundestag endlich tätig wird und ein Verbotverfahren in die Wege leitet.

Die NPD hat sich in den letzten Jahren zum gefährlichen Kristallisationskern des gesamten Neofaschismus entwickelt. Die NPD-Führung hat ein funktionsfähiges Bündnis mit gewaltbereiten Gruppen geschlossen und eine eindeutige und zunehmende Dominanz im Spektrum neofaschistischer Wahlparteien errungen. Eine solche Situation gab es in der Bundesrepublik noch nie. Im Rahmen der sozialen und politischen Krisen wirkt sich die NPD stark negativ aus. Sie ist ein aktiver und demagogischer Gegner jeder progressiven Politik. Nichts deutet darauf hin, daß sich dieses Problem von selbst erledigen würde.

Faschistische Politik läuft auf politisch motivierte Gewaltverbrechen hinaus. Wer eine solche anstrebt, fordert oder fördert, plant mithin Schwerstrafbarkeit. Es gibt keinen Grund, dies zu tolerieren, eben so wenig wie im Falle anderer Totschläger, Mörder und ihrer Helfer. Das Grundgesetz kennt deshalb auch keine Toleranz gegenüber Diskriminierung aus rassistischen, religiösen und anderen Gründen, der Auf-

stachelung zum Rassenhaß und der Vorbereitung und Führung von Angriffskriegen. Das Strafgesetzbuch kriminalisiert ebenfalls und zu Recht faschistische Ideologie.

Die NPD ist kein schützenswerter Bestandteil der Demokratie Deutsch-

lands, sondern eine latente und zunehmende Gefährdung derselben. Ein Verbot der NPD ist längst überfällig.

Am 27. Januar 2009 begann die Fortsetzung der Kampagne »nonpd - NPD-Verbot jetzt!«. Die VVN-BdA wendet sich wieder an Bürgerinnen und Bürger, die Innenminister und die Abgeordneten des Bundes und der Länder und verbreitet Argumente für ihre Forderung nach dem NPD-Verbot. Sie tritt an die Innenminister heran, mit der Forderung, unnütze und schädliche V-Leute endlich abzuschalten, und wendet sich an die Volksvertreter, damit diese ihrer Verantwortung gerecht werden, die Demokratie vor Neofaschisten zu schützen.

Sie ermutigt Menschen, ihrem Protest gegen die NPD auf vielfältige Weise zum Ausdruck zu bringen und ihrem Anliegen eine gemeinsame Stimme zu geben. Jede dieser Stimmen ist ein Grund für das Verbot der NPD. Die VVN-BdA sammelt 5 000 Stellungnahmen, Meinungen und Erlebnisse und macht daraus ein ständig wachsendes »Lesebuch«, das allen auf der Homepage der Kampagne www.npd-verbot-jetzt.de zugänglich ist.

Die DKP unterstützt diese Kampagne. Wir fordern unsere Blickpunkt-Leser

auf, sich der Kampagne, die bis zum 8. Mai 2010 laufen wird, anzuschließen und eine entsprechende Stellungnahme abzugeben. Nebenstehend veröffentlichen wir einige Meinungsäußerungen aus unserer Region.

Stellungnahmen:

Ich habe die Befürchtung, daß sich die Geschichte wiederholen könnte. Wir hatten in den dreißiger Jahren eine heftige Wirtschaftskrise und die totale Unsicherheit der sozialen Weltordnung. Die extremen Rechten konnten davon profitieren und ihre Ideen erhielten einen starken Aufschwung, bis sie dann 1933 vom Kapital an die Macht gebracht wurden. Damit sich die Nazizeit nie wiederholen kann, deshalb fordere ich das Verbot der NPD. AH

Für mich als ein Kind des Krieges, der das Ende der Nazizeit und die Not in der Nachkriegszeit noch miterlebt hat und heute noch unter den Folgen leidet, ist es unerträglich, daß Neonazis und NPD ihr Weltbild und ihre politischen Anschauungen öffentlich verbreiten können und dabei auch noch durch das Parteienprivileg gesetzlich geschützt sind, obwohl unser Grundgesetz ihnen diesen Schutz nicht gewährt. LH

**Kein Fußbreit den Faschisten
Faschismus ist keine Meinung sondern ein Verbrechen
Faschismus hat keinen Platz in unserer Gesellschaft. Nie wieder Faschismus nie wieder Krieg. Ich fordere das Verbot aller faschistischen Organisationen TN**

Die NPD ist die älteste nicht verbotene neofaschistische Partei der BRD. Seit ihrer Gründung ist sie - mit schwankender Bedeutung - das organisatorische Zentrum des gesamten neofaschistischen Spektrums. Mit ihren Parteistrukturen bietet sie auch "freien" und offenen terroristischen Gruppierungen ein legalistisches Forum. Mehr als 140 Todesopfer der extrem rechten Szene seit 1990 sind ein trauriger Beweis für ihre menschen- und demokratiefeindliche, gefährliche und grundgesetzwidrige Ideologie und Praxis. Zumindest die NPD muß daher gemäß Art. 139 GG verboten werden - lieber heute als morgen! RB

nonpd
NPD-Verbot jetzt!

